Das Doppelattentat in Friedberg.

Die Erregung über die beiden Verbrechen hat sich noch keineswegs gelegt. Sie ist noch so groß, daß daneben das Interesse für die heutige Reichstagsstichwahl in den Hintergrund tritt, obgleich von bündlerischer Seite durch alle möglichen Manöver versucht wird, das Attentat damit in Verbindung zu bringen. Mit der Bahn kommen aus der weiten Umgebung viele Neugierige, die sich den Schauplatz des Bombenattentats ansehen. Viel werden sie nicht gewahr, denn das Rathaus ist jetzt streng abgesperrt. Die Polizei, die hier und in der Umgebung, in Nauheim, Homburg, Gießen und Frankfurt ihre Recherchen mit Eifer betreibt, hält jetzt alles geheim, weil sie fürchtet, daß durch irgendwelche Nachrichten der oder die Komplizen über ihre Absichten unterrichtet werden könnten. Bisher hat man

zwei Verhaftungen

vorgenommen, die beide nicht aufrechterhalten werden konnten. Am Bahnhof in Friedberg nahm man einen jungen Reisenden fest, der nach kurzem Verhör wieder auf freien Fuß gesetzt werden mußte. Die zweite Verhaftung erfolgte gestern mittag in Homburg, wo gleichfalls ein junger Chauffeur der Polizei verdächtig vorkam. Am Friedberger Bahnhof hatte sich eine große Schar Neugieriger eingefunden, in der Hoffnung, den Mann, der gegen 4 Uhr in Begleitung eines Kriminalisten ankam, zu sehen. Er passierte aber den Bahnhof, ohne daß es aufgefallen wäre. Im Amtsgericht wurde der Chauffeur einem Verhör unterzogen, durch das festgestellt wurde, daß er mit dem Attentäter nichts zu tun hat. Jetzt ist auch, wie die „Franff. Ztg." schreibt, einwandfrei durch Zeugen, die dem Räuber in Nauheim gegenübergestellt wurden, nachgewiesen, daß dieser nicht mit dem Mann identisch ist, der im Burghotel gewohnt hat. Es ist aber einer von den Leuten, die sich wenige Minuten in der dem Rathause benachbarten Wirtschaft „Zum Kaiserhof" aufgehalten hatten und die vor der Explosion das Lokal verlassen hatten.

Ueberhaupt scheint sich die Nachforschung nach dem oder den Tätern, wie bereits gemeldet, immer mehr zu komplizieren. Die beiden Verbrechen sind demnach nicht so plump inszeniert gewesen, als es zuerst den Anschein hatte. Sicher scheint, daß der im „Burghotel" eingemietete Pseudoreisende Schmidt wohl seine Hand bei dem Bombenattentat im Spiele gehabt hat. Er war aber nicht bei dem Raub beteiligt oder er hat doch nur in jenem Automobil gesessen, das während des Vorkommnisses in der Reichsbank draußen auf- und abfuhr. Die Polizei scheint der Sache außerordentliche Wichtigkeit beizulegen.

Daß das Bombenattentat mit dem Frankfurter Vorkommnis auf der Bockenheimer Landstraße in Zusammenhang steht, scheint auch aus folgendem Umstand hervorzugehen: Die beiden an dem Fahrrad vorgefundenen Batterien waren mit Nr. 3 und 4 versehen. Die Nummer 2 scheint in Friedberg verwandt worden zu sein, die Nummer 1 in Frankfurt. Die beiden übrigbleibenden Geschosse sind nicht in Friedberg entladen worden; sie werden vielmehr nach Frankfurt transportiert, um dort entladen und noch näher untersucht zu werden.

Der Wirt des Burghotels bekundet dem „B. T." zufolge, der bei ihm eingekehrte Fremde sei ohne Gepäck gekommen; er habe grauen Anzug und grünen Plüschhut getragen und sich sofort auf sein Zimmer begeben. Er sei, was ihm besonders auffiel, wenige Minuten später in blauem Anzug und braunem Hut wieder aus dem Zimmer getreten, ohne daß man später eine Spur von seiner ursprünglichen Kleidung aufgefunden hätte. Man kam infolgedessen auf die Vermutung, daß er einen Anzug über dem anderen getragen habe. Auch der Komplize wurde in einem grauen und einem blauen Anzug mit Hüten von verschiedener Färbung gesehen. — In der Brieftasche des Getöteten fand man unter anderem die genaue Adresse des Bankiers Meyer in Frankfurt, so daß gar kein Zweifel mehr darüber besteht, daß das Frankfurter und das Friedberger Attentat von ein und derselben Person zur Ausführung gebracht wurde.

Schilderung des Bankvorstehers.

Der Bankvorsteher Meyer, der über den Raubanfall vernommen wurde, erklärte, der Eindringling habe ihm, ohne ein Wort zu sprechen und ohne etwas von ihm zu verlangen, den Revolver vorgehalten und augenscheinlich die Absicht gehabt, ihn zu töten. Im letzten Moment aber scheine er den Mut dazu verloren zu haben. Diesen Augenblick des Zögerns habe er, Meyer, benutzt, dem Räuber mit der einen Hand die Waffe festzuhalten, mit der anderen ihn an der Gurgel zu packen und ihn aus der Tür hinaus auf den Korridor zu drängen. Dort habe er um Hilfe gerufen. Der Verbrecher konnte zwei Schüsse abgeben, von denen der eine fehlging, dann verließ er ruhig und gefaßt die Bank und rief den im Hause zusammengelaufenen Leuten zu: „Lassen Sie mich schnell durch, man hat auf jemand geschossen, ich muß einen Arzt holen!" Eine Anzahl von Zeugen bekundet, daß zur Zeit des Attentats ein Automobil langsam die Kaiserstraße auf- und abfuhr. Man neigt der Ansicht zu, daß der Chauffeur des Wagens der Komplize des Verbrechers war. Denn als dieser die Bank verließ, forderten Straßenpassanten den Chauffeur auf, die Verfolgung des Verbrechers aufzunehmen; der Chauffeur aber gab keine Antwort, sondern fuhr schnell davon. Man glaubt, daß diese beiden Männer zusammengehören, und daß sie vorher abgemacht hätten, sich außerhalb der Stadt zu treffen, um im Automobil die Flucht zu vollenden. Der Chauffeur scheint jedoch den rechten Weg verfehlt zu haben, so daß es gelang, den fliehenden Verbrecher einzuholen, der sich dann im letzten Moment erschoß.

*

Friedberg, 24. Juni. Die gestrige Untersuchung in der Angelegenheit des Bombenattentates hat ergeben, daß die Bomben von einer gewerbsmäßigen Hand kunstgerecht hergestellt worden sind. Man vermutet, daß man es mit einer Verbrecherbande zu tun hat, deren Gebiet nicht bloß Frankfurt und Umgebung zu sein scheint. Der Inhalt der Bomben besteht aus stark wirkendem Sprengmaterial, die Bomben haben die Form eines Kilogewichtes und sind beinahe 2 Pfd. schwer. Der durch Selbstmord geendete Bankräuber Barkenstein ist etwa 25—30 Jahre alt. Von den übrigen Komplizen fehlt bis jetzt noch jede Spur. Es ist nicht ausgeschlossen, daß 4 Leute an dem Verbrechen beteiligt sind.

*

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 24. Juni.

Herr Landtagsabg. Delius

beabsichtigt am kommenden Montag wiederum mehrere Ortschaften zu besuchen, um, ohne Versammlungen abzuhalten, den Wählern Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche dem Abgeordneten vortragen zu können.

Herr Delius wird zu diesem Zweck anwesend sein nachmittag um 4 Uhr in Gröbers, Eisenbahnrestauration, um 5 Uhr in Schwoitsch, um 6 Uhr in Gottenz, Jensch's Gasthof, um 7 Uhr in Osmünde, im Lindenhof. Interessenten wollen sich dort einfinden.

Zur Besteuerung der für 1908 nachgezahlten Gehaltserhöhung.

Zur Frage der Heranziehung der den Staatsbeamten pro 1908 nachgezahlten Besoldungen zur Gemeindeeinkommensteuer pro 1910 war von uns vor etwa 14 Tagen mitgeteilt worden, daß der hiesige Magistrat für den Fall einer die Unzulässigkeit der Gemeindebesteuerung jener Gehaltsbeträge endgültig aussprechenden Entscheidung die Veranlagung derjenigen Beamten von Amts wegen berichtigen werde, die lediglich infolge der streitigen Besteuerung in einer höheren Steuerstufe veranlagt worden sind, ihre Veranlagungen aber haben rechtskräftig werden lassen.

Wie wir jetzt hören, hat der Magistrat auf die direkte Anfrage einer hiesigen Behörde, ob diese Mitteilung zutreffend sei, sie zwar nicht in Abrede gestellt, zu ihr jedoch die ergänzende Bemerkung gemacht, daß ein Rechtsanspruch auf Herabsetzung einer Steuerveranlagung nur in der Form eines Einspruchs im Sinne des § 69 K.A.G. erworben werde.

Unter diesen Umständen und, da in der Tat ein Steuererlaß ohne Anfechtung der Veranlagung nur mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung gewährt werden kann, dürfte doch die Einschlagung des Rechtsmittelweges den Beteiligten zu empfehlen sein.

Wo ist Chauffeur Burkenstein?

Wie wir hören, ist der gegenwärtige Aufenthalt des Halleschen Chauffeurs Anton Burkenstein, dessen Ausweiskarte man bei dem Friedberger Attentäter fand, noch nicht ermittelt.

Chauffeur Burkenstein hat hier vor einigen Jahren seine Ausbildung als Chauffeur genossen. Er war dann längere Zeit auswärts; seit einiger Zeit wohnte er hier mit seiner Frau in der Merseburgerstraße. Vor mehreren Tagen ist Burkenstein nach Friedrichsbrunn abgereist. Die Angehörigen nehmen an, daß die Legitimationskarte ihm gestohlen ist.

Johannisfest.

Johannistag ist wieder, das Geburtsfest Johannis des Täufers. Schon frühzeitig wurde es in der abendländischen Kirche gefeiert und neben das Weihnachtsfest gestellt. Auch im Morgenlande, in der griechischen Kirche kennt man einen Johannistag. Dort ist es der 29. August, der Tag der Enthauptung des Täufers. An ihm ist Fasten vorgeschrieben.

Anders unser Johannisfest. Uralte heidnische Sitten der Mittsommernacht sind gleichsam von ihm aufgenommen. Es ist ein frohes Fest, wenn in später Stunde auf allen Höhen die Flammen lodern und die Jugend um die Feuer tanzt und manchen alten Brauch ausübt, um in die Zukunft zu schauen. Es ist ein Fest hellbrennender Feuer und ein Fest der Blumen. Das alles sind Zeichen, wie mit der kirchlichen Weihe des Tages der Gedanke an den Höhepunkt des Jahres verknüpft ist, den wir ja eben erst überschritten haben.

Blumen, jetzt zur Sommerszeit, zur Zeit der Blumen. Kränze werden gewunden. Dann geht es hinaus auf den Friedhof, zu den Toten. Der Sommer soll sie grüßen dort unten in der Erde. Rosenkränze schmücken die weißen Kreuze und glühen rot im dunkelgrünen Efeulaube. Nicht überall ist es Brauch, aber es ist eine schöne Sitte, mitten im Sommer, wenn die ganze Welt lacht und jubelt, auch einmal still der Toten zu gedenken. Johannisfest ist nicht allein ein Jubeltag aus alter heidnischer Zeit, es ist auch ein ernstes kirchliches Fest. Denn heute ist der Täufer geboren, der die Menschen zur Buße rief. w.

Vom städtischen Amtsgarten.

Die Rosen auf der ersten Terrasse des städtischen Amtsgartens stehen gegenwärtig in vollster Blüte. Die im Vorjahre angepflanzten Rosenstämmchen haben sich herrlich entwickelt und blühen jetzt über und über; leider hatte der Anfang November auftretende plötzliche Schneefall 12 Stämme abgeknickt.

Besonders fallen folgende Sorten auf: Rot: Fisher & Holmes, Prince Camille de Rohan, Princesse de Béarn, van Houtte, Horace Vernet, Liberty, Eugène Fürst, Sénateur Vaisse. Rosa: Madame Jules Grolez, Frau Lilla Rautenstrauch, Baronne de Rothschild, La France, Maman Cochet, Marie Barmann, Caroline Testout, Captain Christy. Weiß: Kaiserin Augusta Viktoria, Frau Karl Druschki. Gelb: Perle des jardins, Belle Lyonnaise, William Allen Richardson.

Aber auch die niederen Rosen stehen in vollster Blüte. Das Viereck rechts vom Eingang ist bepflanzt mit der herrlichen Madame Caroline Testout, die der alten La France ähnlich steht, aber viel kräftiger und gesunder ist. Rechts vom Eingang steht Madame Jules Grolez mit ihrer eigenartigen lachsfarbigen Blüte; sie ist etwas zarter als die erstere. Auf der Rabatte an dem schönen alten Taxus steht

Für die Reise:

Spezial-Angebot mit besonders wohlfeilen Preisen.

Reise-Kostüme. :: :: Bast- und Leinen-Kostüme. :: :: Engl. Paletots
Loden-Capes und Mäntel. :: :: :: :: Leinen- und Bast-Paletots.
Fertige Kleider in Voile, Batist, Leinen, Mousseline, Foulard etc.
vom einfachsten bis zum elegantesten Modell.
Kleider-Röcke. ▪▪▪▪ Blusen. ▪▪▪▪ Morgenröcke. ▪▪▪▪ Unterröcke.

Backfisch- und Kinder-Garderobe in Woll- und Waschstoffen.
Kleiderstoffe in Wolle, Baumwolle, Leinen und Mousseline.
Foulards u. andere leichte Seidenstoffe. Reise-Plaids u. Tücher.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100624049/fragment/page=0001

die Hochstrebende, schön rot gefärbte Gruß an Teplitz und an der Stützmauer zur zweiten Terrasse die hübsche kleine, aber vollblühende Aennchen Müller. Auch die Rankrosen, die an den Eisenpyramiden heraufranken, bilden eine interessante Ergänzung der Hochstämme und der niederen Rosen. Die schöne Tausendschön blüht jetzt voll, Dorothy Perkins ist vollster Knospen, auch Leuchtstern zeigt seine interessante Blume.

Verein der Liberalen.

In Dölau fand am Donnerstag eine Versammlung der Ortsgruppe des Vereins der Liberalen für Halle und den Saalkreis statt, in der Herr Landtagsabgeordneter Delius einen Vortrag über die politischen Vorgänge der letzten Zeit hielt. Nach dem Vortrag beschloß die Versammlung, die Ortsgruppe als selbständigen Verein unter dem Namen „Liberaler Verein Dölau" weiter zu führen und sich der Fortschrittlichen Volkspartei anzuschließen.

In den Vorstand wurden gewählt die Herren Kaufmann Hermann Bragulla als Vorsitzender, Graveur Carl Neumann als Kassierer und Kaufmann Oskar Sachse als Schriftführer. Dem Vorstand wurde anheimgegeben, sich durch andere Herren zu kooptieren. Der Jahresbeitrag wurde auf 1 Mark festgesetzt; es sollen regelmäßig monatliche Versammlungen mit Vorträgen abgehalten werden.

Dem neuen Verein schlossen sich eine weitere Zahl Herren aller Stände an und da die Leitung in den Händen tüchtiger strebsamer Mitglieder ist, darf erwartet werden, daß er sich in kurzer Zeit kräftig weiter entwickeln wird.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 27. Juni 1910, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Bewilligung von Mitteln zur Aufstellung des Hauptentwurfs für ein Hallenschwimmbad.
2. Genehmigung des Hauptentwurfs zum Bau des Reform-Realgymnasiums und Mittelbewilligung.
3. Umbau der Steinmühlenbrücke.
4. Verleihung der Stimmberechtigung an die Leiter der städtischen Betriebe bezw. Vorsteher von Amtsstellen, für deren Verwaltung Deputationen bestehen.
5. Zuschußbewilligung zu den Schul- und Armenlasten der Landgemeinde Canena.
6. Fluchtlinienänderung für die Friesenstraße zwischen Krausen- und Krukenbergstraße.
7. Landaustausch und Landverkauf an der Friesenstraße zwischen Krausen- und Krukenbergstraße.
8. Landerwerb an der Merseburgerstraße.
9. Pflasterung der unbefestigten Hofteiles der Feuerwehr-Hauptwache.
10. Genehmigung des Vertrags über den Ausbau eines Teils der den Dessauerplatz umgebenden Straße.
11. Umbau des Kanals in der Liebenauerstraße zwischen dem Rannischen Platz und der Pfännerhöhe.
12. Neupflasterung der Adolfstraße zwischen Reil- und Richard Wagnerstraße.
13. Landverkauf zum Grundstück Leipzigerstraße Nr. 76.
14. Fluchtlinien- und Höhenlage-Aenderung für die Jonas-, Canstein- und Ladenbergstraße.
15. Fluchtlinien- und Höhenlage-Festsetzung für Strecken des Landrains, des Bergschenkenweges und für die neue Straße I zwischen Landrain und Dessauerstraße.
16. Regulierung des Elsterufers am Inselwerder bei Beesen.
17. Nachbewilligung zum Bau der Oberrealschule.
18. Nachbewilligung für den Etat der Röser-Stiftung pro 1909.
19. Mittelbewilligung zu baulichen Herstellungen im Zoologischen Garten pp.
20. Bewilligung einer Beihilfe zur Einrichtung eines Arbeitsnachweises für das Gastwirtsgewerbe.
21. Neupflasterung der Freimfelderstraße zwischen der Reideburgerstraße und dem Platz am Schlacht- und Viehhof.
22. Neuregelung der Gehälter der hauptamtlichen Lehrer an den Fortbildungsschulen.
23. Gesuch der seminarischen Lehrer der höheren Mädchenschule um Nachzahlung der Mindestsätze für das Etatsjahr 1908.
24. Gesuch um Ermäßigung des Preises für das zu Luftschifffahrtszwecken erforderliche Gas.
25. Gesuch um eigentümliche Ueberlassung einer Straßenparzelle an der Meteritzstraße.
26. Gesuch wegen Aufnahme der Lohnklausel in die neuen Submissionsbedingungen und Weglassung der Streikklausel.
27. Gesuch um anderweite Regelung des Gaspreises und der Gasmessermieten in Halle-Nord, Erwägung des Ankaufs des Giebichensteiner Gaswerks und Einführung elektrischer Beleuchtung in den Hauptstraßen der Vororte.
28. Gesuch um Verlängerung der Stadtbahn vom Rannischen Platz bis zur Huttenstraße.
29. Gesuch um Rückzahlung der für 1908 und 1909 erhobenen Grundsteuerbeträge.
30. Gesuch um Wiederverteilung der Schankkonzession.

Geschlossene Sitzung.

31. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 2. Lesung.
32. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 2. Lesung.
33. Anstellung eines Polizei-Kommissars.
34. Anstellung eines Magistrats-Bureaugehilfen.
35. Anstellung eines Gebührenhebers.
36. Anstellung eines Bureauassistenten.
37. Festsetzung des Pensionsdienstalters des Leiters der städtischen Straßenbahn bezgl. der ihm hierfür zu gewährenden Vergütung.
38. Erhöhung der Pension eines ehemaligen städtischen Beamten.
39. Annahme eines Legats zur Unterhaltung von Erbbegräbnissen und Reihengräbern auf dem Südfriedhofe.
40. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses auf dem Cröllwitzer Friedhofe.
41. Desgleichen auf dem Stadtgottesacker.
42. Wahl von Schiedsmännern für den 1. und 22. Bezirk und von Schiedsmanns-Stellvertretern für den 10. und 15. Bezirk.
43. Wahl eines Schiedsmanns für den 2. Bezirk und eines Schiedsmanns-Stellvertreters für den 26. Bezirk.
44. Wahl eines Schiedsmanns für den 9. Bezirk und eines Schiedsmanns-Stellvertreters für den 12. Bezirk.
45. Wahl eines Pflegers für den 4. Armenbezirk.
46. Bildung eines neuen (31.) Armenbezirks durch Teilung des 16. Bezirks sowie Wahl des Bezirksvorstehers und seines Stellvertreters für den neuen Armenbezirk.
47. Gesuch um Weiterzahlung des Gehalts oder Bewilligung einer Unterstützung.
48. Gesuch um Erhöhung des Ruhelohns oder Bewilligung einer laufenden Unterstützung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

Der böse Polizeihund.

In der vergangenen Nacht war von dem an der Dessauerstraße gelegenen Konert'schen Haferfelde Hafer gestohlen worden. Der Polizeihund „Fritz" ermittelte einen Schrebergartenbesitzer als Täter.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Kriegerverein Germania für Halle a. S. und Umgegend, hält seine Monatsversammlung Sonnabend, den 25., abends 8 Uhr, im Saale des „Schultheiß", Poststraße, ab. Tagesordnung unter anderen: Abhaltung des Vereinsschießens Sonntag, den 26. Juni, auf Schießstand Birkhahn, Sedanfeier pp.

Der evang. Bund, Zweigverein Halle-Süd, wird nächsten Sonntag, nachmittags 4 Uhr, eine Versammlung im Heidechlößchen in Dölau abhalten, in der Herr Generalsekretär Lehmann einen Vortrag halten wird. Die Vereine Lettin und Nietleben haben ihr Erscheinen zugesagt. Freunde der Sache sind willkommen.

Der Verband deutscher Kriegsveteranen von 1848 bis 1870/71, begeht am kommenden Sonntag, von nachmittags 3½ Uhr an, auf dem hiesigen Weinberg in althergebrachter Weise sein Sommerfest und lädt hierzu Freunde, Görner und Kameraden ein. Da der Ueberschuß des Festes in die Unterstützungskasse fließt ist dem Verein ein volles Haus zu wünschen. Näheres ist aus dem Inseratenteil zu ersehen.

Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter. Die nächste Versammlung findet morgen, Sonnabend, abends 8½ Uhr, im Restaurant Mars-la-tour statt. Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten Delius-Halle. Eisenbahner (Nichtmitglieder) sind willkommen.

Bezirksverein der Fabrik- und Handarbeiter (H. D.) Halle und Umgebung. Kommenden Sonntag, den 26. d. Mt., findet in Morl im Lokale des Herrn A. Stemmler, nachmittags 2½ Uhr, die nächste Bezirkskonferenz statt. Als Redner ist gewonnen Herr K. Obenauf aus Zeitz, der über den Verbandstag der deutschen Gewerkvereine, der Pfingsten in Berlin stattfand, referieren wird. Treffpunkt 1 Uhr am Walhalla.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Der Lärm auf der Saale.

Der Lärm und die Unsicherheit, welche die hiesigen Ruderklubs, speziell der Hallesche Ruderverein, abends auf der Saale durch ihre Uebungsfahrten verursachen, steigern sich von Tag zu Tag und werden für die auf dem Wasser oder an den Flußufern Erholungsuchenden immer unerträglicher.

Wir sind weit davon entfernt, den jungen Leuten die Freude am Sport rauben zu wollen, andererseits aber müssen wir den Herren bemerken, daß die Saale nicht für ihre sportlichen Zwecke allein da ist. Wenn die Herren glauben, daß sich die Uebungsfahrten nicht ohne das wüste Kommandobrüllen, den Gebrauch des Sprachrohres und der Trompete und nicht ohne die Begleitung des im rasenden Tempo dahinsausenden, die Gondeln und ihre Insassen gefährdenden Motorbootes ermöglichen lassen, so sollen sie ihre Uebungen dahin verlegen, wo sie niemanden stören und niemanden Schaden zufügen können, nämlich auf die Strecke unterhalb des Trotthaer Wehres.

Unsere städtische Polizeiverwaltung bezw. die Königl. Strompolizei bitten wir aber ebenso höflich wie dringend, gegen die von uns geschilderten Auswüchse endlich mit aller Schärfe einzuschreiten und dafür zu sorgen, daß auf unserer schönen Saale in den Abendstunden bald wieder Ruhe und Sicherheit herrscht. — — X. Y. Z. —

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Babys Frage!

1. Mütterchen, ich bitt dich, horch!
Wird ein Baby, das der Storch
In die Wiege leat im Nu,
Einst ein großer Mensch wie du?

2. Mütterchen, sag doch, ist's wahr,
Daß die ganze Babyschar,
Alle Mädchen, alle Knaben,
Ihren guten Engel haben?

3 Das ist beides wahr, mein Kind;
Wenn die Kinder artig sind,
Kommt der Engel in die Wohnung
Und bringt ihnen zur Belohnung,

4. Was euch Stärke gibt und Kraft
Und Gesundheit stets verschafft,
Rasch herbei — hallo!
Kasseler Hafer-Kakao.

Wenn ich irgend etwas aufrichtig loben soll,

dann sind es Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Kein Mensch hat wohl mehr unter Erkältung gelitten, als ich. Jede Jahreszeit hat mir mindestens einen bald Katarrh gebracht. Seit ich aber Fays ächte Sodener regelmäßig gebrauche, weiß ich kaum noch, was Katarrhe sind, und stellt sich doch mal eine Indisposition ein, so werd' ich sie mit Hilfe meiner Fays ächten Sodener auch schleunigst wieder los. Dieselben kauft man für 85 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften, lasse sich aber unter keiner Bedingung Nachahmung aufschwatzen.

Nervöse, Neurastheniker,

überhaupt alle, die sich müde, abgearbeitet, willensschwach, energielos fühlen, vertragen bekanntlich Fleischkost sehr schlecht, weil die darin enthaltenen Reizstoffe (Fleischbasen) auf das Nervensystem nachteilig einwirken.

Sehr günstige Erfolge erzielen darum diejenigen Nervenschwachen, die Obst und Gemüse reichlicher geniessen, dagegen das Fleisch – wenigstens teilweise – durch die Somatose ersetzen. Dieses aus Fleischalbumosen bestehende Präparat enthält alle wirklich wertvollen Nähr- und Appetitstoffe des Fleisches, ist jedoch von den erwähnten schädlichen Basen befreit.

Die Wirkung der Somatose ist eine doppelte:
Eine direkte als stark konzentrierter Nährstoff –
Eine indirekte als appetitsteigerndes Kräftigungsmittel.
Sie verursacht durch mächtige Anregung des gesamten Stoffwechsels eine reichlichere Bildung gesunden Blutes und damit eine bessere Ernährung und Kräftigung des gesamten Körpers einschliesslich der Nerven.

Weitere wertvolle Eigenschaften der Somatose sind ihre leichte Verdaulichkeit und ihr regelnder Einfluss auf die Darmtätigkeit. Der letztere ist besonders wichtig, weil gerade nervöse Personen und solche, die der Beruf zu sitzender Tätigkeit zwingt, oft mit Verdauungsstörungen (chronischer Verstopfung usw.) zu kämpfen haben. Bei Somatosegebrauch verschwinden diese lästigen Beschwerden.

Alle diese Vorzüge bilden eine genügende Erklärung für die überlegene Stellung dieses in allen Kulturländern eingeführten Produktes.

Seine besondere Schätzung seitens der massgebenden ärztlichen Kreise zeigt sich auch darin, dass bis jetzt mehr als 260 wissenschaftliche Arbeiten über die Somatosen in der Fachpresse erschienen sind. – Eine derartige Beachtung kann kein ähnliches Produkt auch nur annähernd nachweisen.

Wer deshalb nervös, appetitlos, schwach ist, wird bei Anschaffung eines Kräftigungsmittels in erster Linie an Somatose denken.

In der Regel kann man schon durch einen Versuch von 3 – 4 Wochen Dauer – oft auch noch früher – den günstigen Einfluss der Somatose feststellen. Dieser Versuch sei ganz besonders denen empfohlen, die schon durch geringwertige Mittel enttäuscht wurden.

Man verlange in der nächsten Apotheke oder Drogerie die neue gebrauchsfertige flüssige Somatose (Originalpackung Mark 2,50), die in den beiden Geschmacksarten „süss" (mit Himbeeraroma) und „herb" (im Geschmack einer kräftigen Bouillon gleichend) erhältlich ist.

SOMATOSE

Interessenten erhalten gegen Einsendung des nebenstehenden Ausschnittes (am besten als Drucksache im offenen Kuvert mit 3 Pfg. frankiert) weitere Informationen über die Somatose kostenfrei vom Pharmazeutischen Büro II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen bei Köln a. Rhein.

Senden Sie mir Ihre Broschüre 161 D. kostenlos und postfrei zu.

Name: .....

Beruf oder Stand: .....

Ort: .....

Nähere Adresse: .....

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100624049/fragment/page=0002

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 23. Juni.

Diebstahl von Telegraphendraht.

Drei wegen Diebstahls schon vielfach vorbestrafte polnische Arbeiter, der 50jährige Karl Skaza, der 52jährige Josef Konc und der 44jährige Franz Niedzwiedz, seit längerer Zeit in Halle wohnhaft, schnitten am 16. Mai in der Nähe von Ammendorf von der Telegraphenleitung an der Halle-Kasseler Bahn Bronzedraht im Werte von 64 Mark und im Gewichte von 34 Kilo ab.

Wegen Rückfalldiebstahls und Zerstörung einer öffentlichen Telegraphenanlage wurde Skaza zu einem Jahre Gefängnis, Konc zu acht Monaten Gefängnis, Niedzwiedz zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Einbruch in eine Arbeiterbaracke.

In der Nacht zum 29. April wurden bei Sandersdorf aus der Arbeiterbaracke einer Baggergesellschaft 20 wollene Decken im Gesamtwerte von 60 Mark durch Einbruchsdiebstahl entwendet. Als Täter wurde der wegen Diebstahls schon vielfach vorbestrafte 55jährige Arbeiter August Basler aus Holzweißig ermittelt. Er will sich aber nur zwei Decken angeeignet und aus ihrem Verkaufe bloß den bescheidenen Erlös von 2 Mark erzielt haben. Es ist möglich, daß an dem Diebstahl noch andere beteiligt gewesen sind.

Wegen schweren Diebstahls im Rückfalle wurde Basler zu einem Jahre drei Monaten Gefängnis nebst drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Schwindeleien.

Der mehrfach vorbestrafte 43jährige Invalide Heinrich Jacob aus Canena verkaufte im vergangenen Jahre die auf einem Pachtacker seines Schwagers stehenden Feldfrüchte unter der Vorspiegelung, er selbst sei der Pächter, an einen Kantinenwirt in Schönnewitz für 40 Mark. Von dem Gelde bezahlte er die Pachtsumme in Höhe von 5 Mark und verbrauchte den Rest für sich selbst.

Von einem Hallischen Armenvorsteher erschwindelte er sich durch falsche Angaben über seine Verhältnisse Unterstützungen: etwa 20 Mark. Wegen Rückfallbetruges wurde er mit neun Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust bestraft.

Das entwendete Fahrrad.

Einem hiesigen Schüler wurde am 17. Mai ein fast noch neues Fahrrad im Werte von 135 Mark gestohlen. Bald nach dem Diebstahl wurde das Rad von dem schon mehrfach vorbestraften 31jährigen Handelsmann Karl Golsch in einem Restaurant für 25 Mark feilgeboten. Die Gäste lehnten aber den Ankauf ab, da ihnen der billige Preis verdächtlich erschien. Golsch will das Rad nicht selbst gestohlen, sondern von einem Unbekannten für 15 Mark gekauft haben.

Die Strafkammer konnte ihn nur der Hehlerei für überführt halten und bestrafte ihn deswegen mit vier Monaten Gefängnis.

Aus Brotneid.

Am 17. März wurden zwei Handelsleuten in Greppin sechs Säcke mit Lumpen gestohlen. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf den schon vielfach vorbestraften 42jährigen Handelsmann Wilhelm Jedamczik daselbst. Er soll auf die besseren Geschäfte seiner Konkurrenten sehr eifersüchtig sein und sie daher aus Brotneid bestohlen haben.

Vor Gericht bestritt er lebhaft jede Schuld. Es schweben gegen ihn noch andere Strafverfahren. Die Strafkammer hielt ihn des Lumpendiebstahls für überführt und verurteilte ihn zu drei Monaten Gefängnis.

Ein arbeitsuchender Oesterreicher.

Der vorbestrafte 21jährige Arbeiter Michael Jskat aus Oesterreich wurde im Januar d. J. hier wegen Diebstahls verhaftet, ließ sich aber unter falschem Namen in die Gefangenenregister eintragen. Nach seiner Entlassung wurde er im Mai von einem Kameraden wiederum des Diebstahls beschuldigt. Dem Polizeibeamten, der ihn deshalb auf dem Bahnhofe festnehmen wollte, leistete er so heftigen Widerstand, daß ein Bahnbeamter mit zugreifen mußte.

Wegen intellektueller Urkundenfälschung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt erhielt er zwei Monate Gefängnis.

Schöffengericht.

Halle a. S., 23. Juni.

Immer wieder Präservesalz.

Trotz der in den letzten Jahren so häufig ergangenen Warnungen von Anwendung von Präservesalz mußte heute der hiesige Fleischermeister Alfred Grötzner wegen eines derartigen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz in eine Geldstrafe von 20 Mark genommen werden.

Im Mai d. J. war bei ihm gehacktes Rindfleisch, dem durch Zusatz von Präservesalz ein frischeres Aussehen gegeben war, beschlagnahmt worden. Nach Angabe des Meisters hat einer seiner Gesellen das Salz, das in seiner Fleischerei nur zum Reinigen benutzt werde, ohne sein Wissen und wider sein Verbot dem Gehackten eigenmächtig beigemischt.

Ein Kellerbrand.

Der 20jährige Bäckergeselle Franz Zimmermann von hier hatte in der Nacht zum 18. April von seinem Meister Blotfeld bei Beginn der Arbeit den Auftrag erhalten, Kohlen aus dem Keller zu holen. Um Licht zu haben, faltete der Gesell ein Zeitungsblatt zusammen und zündete es an. Der Meister sah die primitive Leuchte, ohne sie zu verbieten. Im Keller befanden sich leicht brennbare Stoffe, unter andern Eierkisten mit Holzwolle. Nach der Rückkehr des Gesellen machte sich bald ein scharfer Brandgeruch bemerkbar.

Die Kellervorräte hatten Feuer gefangen und verbrannten fast vollständig, sodaß ein Schaden von über 800 Mark angerichtet wurde. Ob der Geselle den Brand durch Wegwerfen der Leuchte oder nur durch herabgefallene Funken verschuldet hat, blieb unaufgeklärt. Seine Fahrlässigkeit zog ihm vom Schöffengericht eine Geldstrafe von 50 Mark zu.

Roher Exzeß.

Am 12. Februar hatten die hiesigen Arbeiter Georgi, Dannenberg und Gebrüder Hausik auf dem Riebeckplatze groben Unfug verübt.

Polizeibeamte mußten einschreiten, fanden aber bei einigen der Exzedenten so heftigen Widerstand, daß sie zur blanken Waffe greifen mußten. Bei der tumultuarischen Szene taten sich besonders Georgi und Max Hausik unrühmlich hervor.

Wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt wurde Georgi zu einem Monat Gefängnis, Hausik zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Außerdem wurden sämtliche vier Teilnehmer an dem Exzeß in Geldstrafen von 3—5 Mark wegen groben Unfugs genommen.

Predigt-Anzeigen.

5. Sonntag n. Trinitatis (26. Juni).

U. L. Frauen. Vorm. 8 Uhr Hilfspred. Gutjahr. 10 Uhr Diak. Jahr (Chorgesang). 11½ Uhr K.-G., Hilfspred. Gutjahr (Schule Friesenstr.). 11¾ Uhr K.-G., Diak. Jahr (Kirche). (Kollekte für die hiesige Stadtmission.) — Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelstunde, Diak. Jahr (Sitzungszimmer, Hof d. Predigerh.).

St. Ulrich. Vorm. 8 Uhr Superint. D. Wächtler. 10 Uhr Pastor Heintke. 11½ Uhr Franckescher K.-G. im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, P. Heintke. Nachm. 2 Uhr K.-G. in der Kirche, beide Abt., P. Richter. — Freitag vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, Sup. D. Wächtler. — Ostbezirk. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Krondorferstr. 6a, Hilfspred. Schinke. 11¼ Uhr ältere, nachm. 2 Uhr jüng. Abt. K.-G., daselbst, derselbe.

Domkirche (reform. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompr. Konsist.-Rat Josephson. 11¾ Uhr K.-G., Dompred. Lic. Baumann. Ab. 6 Uhr derselbe. (Kollekte für die Reformierte Prediger-Witwenkasse.)

Garnison-Kirche. Vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst. 11½ Uhr K.-G., Divisionspfarrer Schneider.

St. Moritz. Vorm. 8 Uhr P. Nietschmann. 10 Uhr P. em. Flügel. ½12 Uhr K.-G., P. Nietschmann. (Kollekte für die Stadtmission in Halle.) — Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, P. Nietschmann. — Hospital: Vorm. 10 Uhr P. Nietschmann.

St. Georgen. Vorm. 8 Uhr P. Hellmann. 10 Uhr Konsistorialrat Runge. Nachher Beichte u. Abendmahl, ders. Nachm. 2 Uhr K.-G., Hilfspred. Unger. — In der Schule am Böllbergerweg: Vorm. 11½ Uhr K.-G., P. Witte. In der St. Georgskapelle: Vorm. 11½ Uhr K.-G., Konsist.-Rat Runge. Im Paul Riebeckstift: Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Unger. Im Prov.-Blindeninstitut: Vorm. 10 Uhr P. Hellmann. — Montag ab. 8 Uhr Bibelbespr. im Gemeindehause. Dienstag vorm. 10 Uhr in der Kirche Konfirmation der Zöglinge der Prov.-Blindenanstalt, P. Hellmann. Nachher Beichte u. Abendmahl, ders. Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G. im Prov.-Blindeninstitut, P. Hellmann. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspred. Unger.

Johanneskirche. Vorm. 8 Uhr P. Kindervater. 10 Uhr Pastor Faßmer. Nach der Predigt Abendmahlsfeier, ders. 11¾ Uhr K.-G., P. Tischer. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. Faßmer.

St. Laurentii. Vorm. 8 Uhr P. Wagner. 10 Uhr P. Förster. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. Wagner. 6 Uhr Beichte u. Abendmahl, derselbe. — Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bespr., Breitestr. 29.

St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr P. Förster. 10 Uhr P. Meinhof; danach Beichte u. Abendmahl, ders. 11½ Uhr K.-G. im Gemeindehause. — Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bespr. im Gemeindehause. Mittwoch ab. 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, P. Meinhof.

Diakonissenhaus. Vorm. 10 Uhr P. Kranemann.

Pauluskirche. Vorm. 8 Uhr P. Haberland. 10 Uhr P. v. Broecker. (Kollekte für die Hallesche Stadtmission.) ½12 Uhr K.-G., P. Haberland. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. v. Broecker. — Mittwoch ab. ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde, Pf. Bach. Donnerstag ab. ½9 Uhr Bibelstunde, P. v. Broecker.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. — Mittwoch Fest Petrus und Paulus: Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militärgottesdienst. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr P. Kunitz. 10 Uhr Hilfspred. Heinzel. ½12 Uhr K.-G., P. Melzer. Amtswoche: Hilfspred. Heinzel.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Konsist.-Rat Scharfe. ½2 Uhr K.-G., P. Kunitz. Amtswoche: Konsist.-Rat Scharfe.

Magdalenen-Kapelle. Vorm. 10 Uhr akadem. Gottesdienst, Prof. D. Hering.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. Vorm. 10¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. — Mittwoch Fest Petrus und Paulus: Vorm. 10½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

St. Norbertikirche in Halle-Giebichenstein. Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. — Mittwoch Fest Petrus und Paulus: Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag nachmittags 4 Uhr Gartenfest. Redner: Pastor Meinhof. Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8½ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8½ Uhr Blaukreuzversamml. Sonnabend ab. 8½ Uhr Familien-Blaukreuzvers. Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Hohenzollernstraße 11 und Schmiedestraße 21. — Schmiedst r. 21: Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelbesprechstunde.

Gemeinde gläubig getaufter Christen (Baptisten), Friedenskirche L. Wuchererstr. 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Balzer. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, derselbe. Ab. 8½ Uhr gemeinsame Bibelstunde. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst in Nietleben, Quellgasse 22c, Gem.-Aelt. Göschel. — Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gebetsgottesdienst.

Ev.-luther. Gemeinde. Vorm. ½10 Uhr Beichte. 10 Uhr Predigt und hl. Abendmahl, P. Wottrich. Nachm. ½3 Uhr Gottesdienst.

Methodistengemeinde, Harz 11. Vorm. ½10 Uhr Bibelstunde. 11 Uhr Sonntagschule. Ab. ½9 Uhr Gesangabend. Donnerstag ab. ½9 Uhr Bibelstunde. Jedermann ist willkommen.

Wölberg. Vorm. 10 Uhr P. Nitzschke.

Wörmlitz. Vorm. ½9 Uhr P. Nitzschke.

Vermischtes.

Zur Bluttat am Comersee.

Geständnis des Mörders.

Aus Newyork verlautet: Der Gatte der ermordeten Schauspielerin Mary Scott, deren Leichnam in einem Koffer im Comersee aufgefunden wurde, ist an Bord des Dampfers „Prinzessin Irene" in Hoboken eingetroffen. Er leugnete zuerst, Charlton zu sein. Als man dies ihm jedoch an der Handschrift nachgewiesen hatte, gab er seine Identität zu und gestand auch, seine Frau am Comersee ermordet zu haben. Charlton wurde nach dem Zentralbureau der Polizeibehörde gebracht. Dort versuchte der Kapitän Scott, ein Bruder der Ermordeten Mary Scott, den Mörder zu erschießen. Er wurde jedoch von den Beamten davon abgehalten und überwältigt. Ueber die Beweggründe der Tat befragt, erklärte Charlton, er habe im großen und ganzen glücklich mit seiner Frau gelebt, außer an den Tagen, wo beide sich von ihrem Temperament fortreißen ließen. An demselben Tage, an dem die Mordtat geschehen, habe seine Frau ihn mit Verwünschungen niedrigster Art überschüttet. Er habe sie gewarnt und gedroht, wenn sie die Worte wiederhole, werde er sie niederschlagen. Sie habe aber nicht aufgehört, ihn zu beschimpfen und Verwünschungen gegen ihn auszustoßen. Schließlich habe ihn die Wut gepackt und er habe mit einem Holzhammer auf sie eingeschlagen, ohne eigentlich zu wissen, was er tat. Als Charlton sah, daß er seine Frau erschlagen hatte, habe er ihren Leichnam in einen Koffer gepackt, ihn zur Landungsstelle am See getragen und dort in den Fluten versenkt. Am nächsten Tage sei er dann nach Genua abgereist.

Neue Hochwassergefahr.

Aus Zürich wird gemeldet: Kaum ist das Militär, das zur Hilfeleistung in das Hochwassergebiet abkommandiert war, von einzelnen Orten zurückgezogen worden, als wieder neue Hochwassergefahr gemeldet wird. Der Rhein ist abermals um 87 Zentimeter gestiegen. In Zug mußte wieder Militär aufgeboten werden. Die Militärbrücke bei Grüsch ist fortgerissen worden. Auch der durch das neue Hochwasser angerichtete Schaden ist schon wieder bedeutend.

Die Beisetzung der Opfer von Villepreux.

Aus Villepreux wird gemeldet: Die Beisetzung der nicht-rekognoszierten Opfer der schrecklichen Eisenbahnkatastrophe fand gestern nachmittag statt. Eine große Menschenmenge beteiligte sich daran. Man hatte nach bestem Können die einzelnen Leichenteile und Leichen in verschiedene Särge gelegt, die dann in der großen Bahnhofshalle zu Villepreux aufgestellt wurden. Hier fand auch ein feierlicher Gottesdienst statt für diejenigen, die ein oder mehrere Angehörige verloren hatten, die nicht wieder zu erkennen waren. Nach dem Gottesdienst setzte sich der Leichenzug vom Bahnhofe aus nach dem Friedhofe in Bewegung.

Der Brand im „Jakobshof" zu Berlin hat einen weit größeren Umfang angenommen, als es anfangs schien. Erst spät konnte das Gros der Feuerwehr die Brandstätte verlassen. Vor etwa 4 Jahren herrschte auf demselben Fabrikkomplex schon ein Großfeuer. Damals brannten mehrere Lagerräume der Theaterausstattungsfirma von Hugo Baruch & Co. vollständig aus. Das diesmalige Feuer richtete einen Warenschaden von rund 700 000 Mk. an, wovon auf die Fellteppichfabrik von Heinrich Gast über 500 000 Mk. und auf die Zinkguß- und Bronzewarenfabrik von Emil Stein etwa 200 000 Mk. entfallen. Besser ist die alleichfalls in Mitleidenschaft gezogene Federnfabrik von M. Könemann weggekommen, die in der Hauptsache nur Wasserschaden zu beklagen hat.

Schweres Gewitter. Aus Hasselt (Belg.) wird berichtet: Ein furchtbares Gewitter ist gestern nachmittag über Hasselt und Umgebung niedergegangen und hat großen Schaden angerichtet. Eine große Anzahl Häuser wurde vom Blitz getroffen und in Flammen gesetzt. Ebenso schlug der Blitz in einen Apfelbaum ein, unter den sich drei Kinder geflüchtet hatten, die auf freiem Felde von dem Gewitter überrascht wurden. Ein 12jähriger Knabe wurde auf der Stelle getötet, seine beiden Brüder im Alter von 9 und 7 Jahren erlitten so schwere Verletzungen, daß sie bald nach ihrer Auffindung starben.

Eisenbahnräuber. Seit längerer Zeit waren auf dem Bahnhofe von Chartres bedeutende und zahlreiche Diebstähle verübt worden. Es wurden auch seinerzeit drei Hilfsbeamte verhaftet und vom Gericht zu mehrmonatlichen Gefängnisstrafen verurteilt. Trotzdem hörten die Diebstähle nicht auf. Der Geheimpolizei gelang es nach langen Beobachtungen, zehn andere Eisenbahnangestellte der Eisenbahngesellschaft zu überführen und zu verhaften. Sie sehen nun ihrer Bestrafung entgegen.

Graf Pückler, dem es gelungen war, seinem Wärter in Friedrichshain bei München zu entweichen, hat sich nicht lange seiner Freiheit erfreut. Er hatte in einem kleinen Orte in der Nähe von Hall Wohnung genommen. Sein Bruder Graf Pückler-Rogau und sein Vormund, ein Justizrat aus Glogau, reisten dem Flüchtling nach und veranlaßten seine Ueberführung in eine andere Heilanstalt.

Luftschiffahrt.

Unglück eines Aviatikers.

London, 24. Juni. Der Erbauer des englischen Militärballons „Rully Secundus", Oberst Cody, der sich der Aviatik widmete, verunglückte gestern bei der Landung mit seinem Ballon. Die Frontpufferräder brachen beim Berühren des Bodens zusammen und die Maschine flog mit furchtbarem Krachen nach vornüber und zerschmetterte. Cody erlitt am Kopfe schwere Verletzungen.

Düsseldorf, 24. Juni. Gestern nachmittag hat Oberingenieur Dürr mit einer gründlichen Untersuchung des Z. VII. begonnen, um festzustellen, in welcher Weise die vorgestrige Rekordfahrt auf das Luftschiff und dessen Einrichtungen eingewirkt hat. Heute vormittag 8 Uhr beginnen die Passagierfahrten, die sich mit etwa zweistündiger Dauer nach den verschiedenen Richtungen des rheinisch-westfälischen Industriegebietes erstrecken werden. Die Anmeldungen hierzu gehen zahlreich ein.

Meteorologische Station.

	23. Juni 9 Uhr abends	24. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	751,0	749,6
Thermometer Celsius	14.2	14.4
Rel. Feuchtigkeit	94 %	81 %
Wind	SW 0	SSW 3

Maximum der Temperatur am 23. Juni: 21,6° C.
Minimum in der Nacht vom 23. Juni zum 24. Juni. 11,6° C.
Niederschläge am 24 Juni 7 Uhr morgens: 3.0 mm.
Florabad. Wasserwärme am 20. Juni: 19½° C.

Bäder und Sommerfrischen.

Lindau in Anhalt. In dem kleinen, freundlichen, an der Bahn Berlin-Nordhausen gelegenen, anhaltischen Städtchen ist ein Eisenmoorbad errichtet worden, das seiner Eröffnung im Mai d. J. bereits weit bekannt geworden ist und viel besucht wird. Die sehr stark eisenhaltigen Moorbäder versprechen hervorragende Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden, Nervenschwäche u. a. Wer ruhigen und stillen Aufenthalt in herrlicher Waldesluft liebt, für den ist Lindau der rechte Erholungsort. Ein künstlerisch ausgeführter Prospekt, den die Badeverwaltung gern versendet, gibt ausführliche Auskunft.

Spezialhaus für feinere Glashütter Uhren A. Lange Söhne und Union Glashütte, Genfer Uhren, moderne Zimmeruhren von **Paul Maseberg**, Uhrmacher, Gr. Ulrichstraße 48. Atelier für Reparatur komplizierter und jeder Art Uhren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100624049/fragment/page=0003

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 23. Juni.

Aufgeboten: Der Arbeiter Max Leimbach, Trothaerstr. 68, u. Ida Fischer, Gabelsbergerstr. 13. Der Arbeiter Gustav Schreiber, Gr. Gosenstr. 17, u. Marie Graue, Advokatenweg 13.

Geboren: Dem Geschirrführer Karl Sturm S. Karl, Nordstraße 1. Dem Geschirrführer Simon Kucharzak T. Margarete, Advokatenweg 28.

Gestorben: Des Invaliden Rudolf Kunter Ehefr. Friederike geb. Eitz, 67 J., Bernburgerstr. 2. Des Arbeiters Albert Beier S. Albert, 1 T., Gr. Brunnenstr. 16. Der Zimmermann August Nindel aus Löbejün, 55 J., Diakonissenhaus.

Halle-Süd, 23. Juni.

Aufgeboten: Der Kaiserl. Regierungsrat Dr. Hermann Rose, Berlin, u. Charlotte Seydel, Thieleenstr. 6. Der Architekt Karl Schild, Gr.-Salze, u. Berta Le Clerc, Liebenauerstr. 12. Der Arbeiter Berthold Zieler, Trothaerstr. 8, u. Amalie Wilde, Gr. Brauhausstr. 25. Der Schlosser Otto Elze, Dieskauerstr. 2, u. Elsbeth Pospischil, Torstr. 56. Der Bäcker Otto Krümmling, Gr. Ulrichstr. 53, u. Therese Dittmar, Königstr. 3.

Eheschließung: Der Kaufmann Artur Butzmann, Freimfelderstraße 2, u. Margarete Hädecke, Landsbergerstr. 62.

Geboren: Dem Maschinenmeister Oskar Hohmann T. Erna, Klinik. Dem Schlosser Johannes Schmidt S. Erich, Freimfelderstraße 36. Dem Arbeiter Albert Beyer T. Hildegard, Königstraße 21.

Gestorben: Der Dienstmann Wilhelm Werner, 66 J., Grafeweg 11. Des Invaliden Friedrich Bertram aus Westeregeln Ehefrau Johanne geb. Wesemann, 63 J., Bergmannstrost. Des Arbeiters Robert Focke aus Dessau S. Karl, 2 Mon., Schulstr. 13. Des Arbeiters Ludwig Hippe S. Hermann, 5 Mon., Kanzleigasse 1.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kgl. Eisenbahn-Gütervorsteher F. A. Wilhelm, Halle, u. F. M. E. Barthel, Weinböhla. Der Ingenieur W. F. P. Hahn, Halle, u. M. K. Hübers, Schleswig. Der Sergeant Richard Böhland u. Frieda Herfurth, Jena. Der Bäcker Hermann Knörnschild u. Luise Klemme, Schleiz. Der Fleischer K. A. Nagel, Halle, u. A. B. Kemnitz, Treppendorf. Der Schlosser Ernst Heinke, Halle, u. M. E. Hofmann, Leipzig.

Wetter-Aussichten.

25. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, schwül, Gewitter.
26. Juni: Meist heiter, warm, strichweise Regen.
27. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, warme Gewitterluft.
28. Juni: Heiter, schwül warm, später vielfach Gewitter.
29. Juni: Bewölkt, schwül, warm, Gewitterregen.

Versuchen Sie nicht

erst minderwertige Nachahmungen.
Nehmen Sie gleich den bewährten
echten Kathreiners Malzkaffee! —

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in den Gemarkungen Rosenfeld und Hohenthurm belegene, im Grundbuche von Rosenfeld, Band 1, Blatt 12 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fuhrmanns **Gottfried Stove** und dessen Ehefrau **Amalie geb. Frohberg** eingetragene Grundbesitz, nämlich: [11226

1. Gemarkung **Rosenfeld:**
   a) Häuslerstelle Nr. 25, Kthl. 1, Parz. 150/73, Hofraum von 3 ar 79 qm (256 Mk. jährlicher Nutzungwert),
   b) Plan Nr. 20, Kthl. 1, Parz. 48, Acker von 8 ar 20 qm (1,28 Taler Reinertrag),
   c) Plan Nr. 86, Kthl. 1, Parz. 93/77, Acker von 1 ar 80 qm (0,28 Taler Reinertrag),
2. Gemarkung **Hohenthurm:**
   a) Hausstelle im Winkel Nr. 16 (unvermessen, 120 Mk. jährlicher Nutzungswert),
   b) Plan 136d und 130, Kthl. 2, Parz. 115/48 und 125/48, Acker von 1 ar (0,16 Taler Reinertrag),
   c) im langen Felde, Kthl. 2, Parz. 178/146, Acker von 2 ha 19 ar 59 qm (34,40 Taler Reinertrag),

am 22. August 1910, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht im **Gehres'schen Gasthofe** in **Rosenfeld** versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 16. Juni 1910.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Die landespolizeiliche Abnahme des Anschlußgleises der Firma **Friedrich Jesau, vorm. Wilh. Reubsch,** und des Maurermeisters Otto Kausche an der Dessauerstraße, nördlich vom Exerzierplatz, findet am

Donnerstag, den 30. Juni ds. Js., vorm. 10 Uhr,

an Ort und Stelle statt. Die Beteiligung an diesem Termin ist jedem Interessenten gestattet.

Halle a. S., den 22. Juni 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Im Grundstück Schlosserstr. 10 ist ein Schwein des Wächters **F. Rappsilber** an Backsteinblattern erkrankt. Das Gehöft wird daher gesperrt.

Halle a. S., den 23. Juni 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Im Grundstück Ankerstr. 6 ist ein Schwein des Bäckermeisters **A. Koch** an Backsteinblattern erkrankt. Das Gehöft wird daher gesperrt.

Halle a. S., den 23. Juni 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Ausschreibung.

Die Ausschreibung von Malerarbeiten in verschiedenen Schulen soll im Wege der Wettbewerbung in 9 Losen vergeben werden.

Angebote sind bis

Donnerstag, den 30. Juni, vormittags 10 Uhr

an das Bureau I, Hochbau, Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 114 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 23. Juni 1910. **Städtisches Hochbauamt.**

Bergwerks-Verkauf

Ein Anteil an Braunkohlengrube, Nähe Halle **sehr gut rentierend**, preiswert abzugeben. Offerten unter **V. 3161** a. die Exped. dieser Zeitung. [11279

In freundl. Landstadt Anhalts, nahe Cöthen (Bahnstation), neu u. modern erb. herrschaftl. 11278

Ein- oder Zwei-Familien-Villa

mit groß. Hof, Gemüse- u. Blumengarten, massiven Neben- u. Stallgebäuden, Remisen u. ausgedehnten Lagerr- u. Arbeitsräumen erbteilungshalber für Mk. 28000 bei nur Mk. 6500 Anzahlung zu verkaufen. Brandkassenwert Mk. 23 400. Gesamtgröße des Grundstückes ca. 1½ Morgen. Dasselbe eignet sich f. jed. industriellen od. gewerbl. Betrieb, a. sind bequeme Baustell. abzutr. Anfr. bef. u. **U. 3160** d. Exped. d. Saale-Zeitung.

Selten günstige Gelegenheit!

bietet sich branchekundigem Fachmann zur **Etablierung** für ein **Geschäft der Nahrungsmittelbranche** (Butter, Spez. Delikatessen) an bester Lage einer grösseren Stadt der Pr. Sachsen. Etwas Betriebskapital erforderlich. Offerten unter **Z. 17584** an die Exped. d. Ztg.

Beteiligung.

Größerer Abraumbetrieb **sucht per sofort oder 1. 8. cr. stille oder kaufm. Beteiligung mit 15 000 Mk. Kapital,** verdoppelt sich innerhalb 2 Jahren und wird sicher gestellt. Agenten verbeten. Offerten unter **F. 3159** an die Exped. d. Ztg.

In das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 69, **Gerüstbau- und Lehranstalt vereinigter Malermeister,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S. heute eingetragen: **Karl Heitmann** ist aus dem Vorstande ausgeschieden, an seiner Stelle ist **Robert Biesecker** in Halle a. S., in den Vorstand gewählt. 11227

Halle a. S., den 18. Juni 1910. **Königliches Amtsgericht, Abt. 19.**

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 25. d. Mts., vormittags 11 Uhr versteigere ich im Zivilgerichtsgebäude gegen sofortige Barzahlung: [11244

1 Harmonium, 1 viereckigen Tisch, 1 Sofa mit buntem Plüschbezug, 2 Sessel mit rotbuntem Plüsch, 1 Sofa, 1 Vertiko, 1 Partie versch. Handschuhe, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 großen zweitürigen Kleiderschrank, 1 Sofatisch, 1 Alten-Schrank, 1 Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 kleinen Schrank, 2 Warenschränke, 1 Schreibsekretär, 1 Registrierkasse u. 1 Schreibtisch mit Auszug.

Pinkel, Gerichtsvollzieher.

Grundstücke.

Bäckereigrundstück.

Sehr gut gehende Bäckerei in **Dalena bei Domnitz** (einzige im Dorfe), mit neuem Wohnhaus, mit oder ohne Acker, ist sofort **preiswert** unter sehr günst. Zahlungsbed. zu **verkaufen.**

Max Mendershausen, Cöthen i/Anh.

! Für Spekulanten!

Hausgrundstück

in sehr gut. Lage a. **zahlungsfäh.** Käufer **billig zu verkaufen.** Off. unt. **B. J. 2166** an **Rudolf Mosse, Halle.** 11245

Geldverkehr.

2400 M. zur II. Stelle zum 1. Juli gesucht auf ein Landgrundstück 4000 M. stehen noch dahinter. Off. unt. **N. 3154** in b. Exp. abzugeben.

Hypothek

über 9000 Mk., erststell. 4½% **sofort** anderw. **abzutreten.** Verm. verb. Off. **O. 3155** a. d. Exp. b. Ztg.

40 000 Mark

zur ersten Stelle auf Hausgrundstück **gesucht.** Mietsertrag 3600 Mk. Feuerversf. 60 300 Mk.

Näh. **Anferstr. 4** im Kontor.

Einsiunger, strebsam. **Professionist,** 30 Jahre alt, **wünscht sich** mit anständigem Fräulein sobald als möglich zu verheiraten. Vermögen von ca. 5000 M. erwünscht. Off. erb. u. **W. 3162** an d. Exp. Agenten verb.

40,000 M.

zur II. Hypothek hinter 110,000 M. **auf Grundst.** in bester Lage mit 12000 M. **Mietertrag** sofort od. später zu **leihen gesucht.** Gefl. Offerten unter **R. 3157** an die Expedit. d. Bl. erb. 11279

Vermietungen.

Niederlage p. sofort **Reilstr. 11** zu verm.

Helle Büro-Räume
1. Oktober **Leipzigerstr. 70** zu vermieten.

Merseburgerstr. 155
Fabrik-, Niederlags- und Speicherräume sofort. Näh. **Gr. Steinstr. 19,** Privatbureau.

Großes, helles
Photogr. Atelier
p. sofort Leipzigerstr. 70 zu verm.

Hafenstrasse 43 p.
3 Zim., Küche u. Zubehör p. 1. Okt. zu vermieten.

Südstraße 48
herrschaftl. Etage, Wohn. modern renov. 6 Zim., Bad, Gas, sofort oder später zu vermieten.

Herrsch. Wohnung,
5 Zimmer mit Zub., p. sofort **Kl. Klausstr. 11** zu verm.

Mietsgesuche.

Herrschaftliche Wohnung von 6 od. 7 Zimmern mit Bad u. Innenkl. zum 1. Okt. gesucht. Off. unt. **V. 17541** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** [11212

Jg. anst. Herr w. einf. Stübch. m. Sofa Näh. d. Töpferpl. sof. z. miet. Off. m. Pr. **Otto Brems,** Postamt I.

Offene Stellen

Männliche.

Kein Risiko!

Zum Verkauf von Zigarren an Wirte 2c. überall Agent gesucht. Vergütung ℳ 300 per Monat oder hohe Provision. **Wilh. Volckmann, Hamburg 24.**

Dreher für dauernde Arbeit auf Braunkohlengrube **gesucht.** Meldungen u. **B. D. 2161** a. Rud. Mosse, Halle.

Altrenommierte rheinische **Kognakbrennerei,** verbunden mit Likördestillation, sucht einen bei der einschlägigen Kundschaft, speziell bei besseren Delikateß- und Kolonialwarenhandlungen, Drogerien, Apothek. gut eingeführten, respektablen

Vertreter.

Reflektanten mit nur 1a Referenzen belieben sich zu melden unt. **K. L. 6874 an Rudolf Mosse, Cöln.** [11275

Suche sofort einen 11242
Kochlehrling od. junges Mädchen, welches b. Lehrzeit beendet hat. Ausschank der **Hallschen Aktienbierbrauerei** Dessauerstr. 1.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Für einen soliden **jungen Kaufmann,** der vor einigen Monaten seine 3jähr. Lehrzeit beendet hat, wird in einer Stadt Thüringens per 1. Oktober oder früher

Stellung

als Kontorist b. mäßig. Gehaltsanspr. **gesucht.** Man bittet ausführl. Off. **zu verlangen** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** unter **V. 810.**

Zuverl. ehrl. j. Mann, ged. Grd.-Schütze, m. bess. Schuhb., bish. a. selbst. Diener tätig, wov. vorz. Zeugn. sow. d. b. Em., bew. i. Buchf., h. gr. Lust. f. vollst. d. Forstfach z. wdm. u. gr. z. erl., wesh. er Stellf. s. f. 1. 10. evt. fr. als

Forstaufseher

w. mögl. n. einig. J. Försterstelle z. **übern.** wünscht. **J. Kult.** sow. Wild u. Waldhege bew. Postaushilfestelle u. Gutsvorsteherstelle unvertr. 28 Militärtz. 3 J. b. mütt. Gut selbst bewirtsch. A. bess. Fam. sow. etw. Vermög. Bei besch. Anf.-Geh. u. Anspr. stellt s. d. geehrt. Herren Forst- u. Waldbes. stets gern zur Verfüg. Näh. erbet. unter **F. R. Feldschg.-Kasino, Eberswalde, Mark.**

Weibliche.

Besseres Frl., 17 J., erfahr. i. Schneidern, Plätten u. häusl. Arb. **sucht Stellung** als Stütze oder Kinderfräul. für 15. Juli bezw. 1. Aug. Offerten postlag. **E. 17 Arterm.** 11202

Mädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt z. 1. 7. u. später **Emma Frauke,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 72, I.

Neue Kartoffeln Pfund 7 Pf.
Neue Vollheringe Stück 7 Pf.
Frische Zitronen Stück 5 Pf.
Frische Eier Mandel 68 Pf.
Frische Molkerei-Butter Stück 60 Pf.

Robert Weise, Friedrichplatz.

Für den südlichen Teil der Provinz Sachsen
wird von **alter Deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft** ein gut eingeführter, tüchtiger 11122

General-Agent gesucht.

Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesene, erprobte Fachleute wollen gefl. Offerten unter **J. M. 7581 an Rudolf Mosse, Berlin S.W.,** einreichen.

Besseres, älteres Mädchen sucht Stelle als Stütze od. Jungfer, welche sich auch der Hausarbeit unterzieht. **Alwine Rothe, Bischofsrode** bei Eisleben. 11273

Rekonvaleszentenstation Braunlage i. Harz

für **Genesende** (sobald sie einer ärztlichen Ueberwachung nicht mehr bedürfen) — **Blutarme** — körperlich **Geschwächte** oder **Ueberanstrengte** aus den weniger bemittelten Ständen (Arbeiter, Handwerker, Unterbeamte 2c.). Gute Verpflegung, gesunde Wohnung gegen **Erstattung** der **Selbstkosten.** Kranke (Schwindsüchtige 2c.) von der Aufnahme ausgeschlossen. Eröffnung am 20. Mai.

Meldungen unter Einsendung einer ärztlichen Bescheinigung über **Bedürftigkeit** und Gesundheitszustand zu richten an den **Vorstand des Krankenpflege-Vereins Kaiser Friedrich zu Schönebeck.**

Vermischtes.

Damen finden liebev. Aufn., Pension u. Entbind. Geheimmeldung. **Hebamme Ww. Müller,** Berlin W., Genthinerstrasse 24. 11148

Epilepsie. In dankbarer Anerkennung bester Heilerfolge und mit dem Wunsche, Leidende auf den Weg zur Genesung ohne Berufsstörung hinzuleiten, erteile ich gern kostenlos alle Nachweise. **Hollstein,** Lehrer, **Dudenrode** bei Mendhof (Werra).

D. R. P. Zahlreiche Auslandspatente

Gegen Grundwasser und feuchte Wände hilft unter Garantie die neue Asphalt-Emulsion
POROLITH
Einfachstes u. billigstes Verfahren.
EWEOL
Bestes Rostschutzmittel dient zugleich als Grund- u. Deck-Anstrich.
Elsäss. Emulsions-Werke G. m. b. H.
STRASSBURG i. Els.

Vertreter für den Reg.-Bez. Merseburg:
Richard Wolf, Baumaterialien, **Halle a. S.**

Feinste
Schweizer Chokolade

unübertroffen im Wohlgeschmack und in **stets frischer Qualität** erhält man **zu vorteilhaften Preisen beim direkten Bezuge** von der **Verkaufs-Zentrale für Schweizer Chokoladen,**

L. Hynitzoh, Friedrichshafen a. Bodensee.

Postversand in jedem Quantum. Von 4 Pfd. an franko. Man verlange Preisliste. Probekiste der verschiedenen Sorten für 6 Mk. und 9 Mk. portofrei b. Nachnahme. [10593

Neu erschienen! Ein Buch über
Trunksucht!

Alle, die sich dafür interessieren u. einen Trunksüchtigen in ihrer Familie oder Bekanntenkreise haben, sollen nicht versäumen, dieses Buch zu verlangen, welches **vollständig umsonst** zugesandt wird.

(Deutsche Ausgabe.)

Dasselbe lehrt, wie man die Neigung zu berauschenden Getränken dauernd und sicher vernichten kann und wie die Sklaven der Trunksucht von dem Uebel befreit werden können, sogar gegen ihren eigenen Willen. — Schreiben Sie sofort an:

ZENENTO PUBLISHING CO.,
76, Wardour-St., LONDON 3991 (England).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100624049/fragment/page=0004